

Höhepunkt der Deutschen Meisterschaften im Freistilringen war die Siegerehrung am Sonntagabend. Bundesvorsitzender Josef Hergl, zusammen mit BSV-Vorsitzenden Franz Peter, überreichten den ersten drei Siegern — in starken Klassen auch den Nächstplacierten — geschmackvolle Ehrenpreise. — Obere Bildreihe von links nach rechts: Ehrung der Weltgewichtler; 1. Hasrati, 2. Endl, 3. Engert. Ehrung der Mittelgewichtler; 1. Sterr, 2. Moallebi, 3. Harth. Die Sieger im Leichtgewicht; 1. Scherm, 2. Bergmann, 3. Seiler. — Mittlere Reihe:

Die Halbschwergewichtler werden geehrt; 1. Dirscherl, 2. Gansert, 3. Gehron. Hans Sterr (Ziehender) im Kampf mit Theo Harth. Ehrung der Sieger im Federgewicht; 1. Hovancsik, 2. Karman, 3. Swoboda. — Untere Bildreihe: Ehrung der Bantamgewichtler; 1. Fink, 2. Scherer, 3. Heuser. Die Erstplacierten nehmen Aufstellung, in der vorderen Reihe die Deutschen Meister Stange, Fink, Hovancsik, Scherm, Hasrati, Sterr, Dirscherl, Dietrich. Ehrung im Fliegengewicht; 1. Stange, 2. Neff, 3. Schwaiger.

Foto: Artmann



Deutsche Meisterschaften im Freistilringen in München

Stange, Fink, Hovancsik, Scherm, Hasrati, Sterr, Dirscherl und Dietrich waren die neuen Titelträger Bayern die erfolgreichste Landesorganisation

Gute Organisation, freundliche Quartiere, eine herrliche Kampfstätte und starke Beteiligung an den Deutschen Freistilmeisterschaften am 11./12. Mai 1957 in München lassen die Note „gut“, vielleicht „sehr gut“ zu. Alle eingesetzten Funktionäre gaben sich große Mühe und mit Freude können wir berichten, daß auch unsere Aktiven zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben. Dabei wurde es den Akteuren und Kampfrichtern gar nicht so leicht gemacht, denn mit der Quartierkarte wurden diesen die neuen internationalen Regeln ausgehändigt und angeordnet, nach diesen neuen Regeln zu verfahren. Dies war ein Experiment, was aber gelang, denn schon nach wenigen Kämpfen wurde gekämpft, als ob man schon ewig nach den eben erst geschaffenen Regeln gerungen hätte. Und das Positive dabei: Die neuen Regeln haben sich glänzend bewährt. Wir wissen nicht, sind die neuen Regeln daran „schuld“, oder haben unsere deutschen Ringer wirklich so viel dazugelernt. Auf allen Matten wurde, wann auch nicht vollendet, so doch guter Freistilkampf gezeigt. Das wichtigste aus den neuen Regeln: verkürzte Kampfzeit (6 — 2 — 2 — 2) auf 12 Minuten. Fehlpunkte: ein auf Schültern besiegter Ringer erhält vier Fehlpunkte, ein nach Punkten geschlagener Mann drei Fehlpunkte, ein Punkt-sieger erhält einen Fehlpunkt und je zwei Fehlpunkte erhalten die Ringer, die Unentschieden kämpften. Es gibt also wieder ein „Unentschieden“. Die Entscheidung „Unentschieden“ wird gegeben, wenn für einen der beiden Kämpfer nicht mindestens ein Vorsprung von einem Punkt zu verzeichnen ist. Die Abschnittsführungspunkte fallen weg, dafür soll mehr Wert auf Verwarnungen gelegt werden. — Insgesamt nahmen 159 Ringer an den Freistilmeisterschaften teil und zwar 13 im Fliegengewicht, 24 im Bantamgewicht, 22 im Federgewicht, 34 im Leichtgewicht, 28 im Weltergewicht, 16 im Mittelgewicht und je 11 im Halbschwer- und Schwergewicht. Die meisten Akteure stellte die Landesorganisation Bayern (72) Teilnehmer, Bayern war aber auch die erfolgreichste Landesorganisation, in drei Klassen stellte sie den Meister. Teilnehmermäßig rangiert Württemberg (24) an zweiter Stelle, vor Nordrhein-Westfalen (20), Hessen (11), Nordbaden (9), Rheinland-Pfalz (9), Saar (9), Südbaden (2), Niedersachsen (2) und Hamburg (1). Insgesamt fanden auf den vier aufgelegten Matten in der Münchener MTV-Halle 274 Kämpfe statt, wovon 150 vor der Zeit endeten (Schultersiege oder Aufgeben), 101 nach Punkten entschieden wurden und 23 Kämpfe endeten Unentschieden. Die acht Titel erkämpften sich: Fritz Stange — Untertürkheim im Fliegengewicht, Werner Fink — Hombruch im Bantamgewicht, Imre Hovancsik — Ffm. — Eckenheim im Federgewicht, Karl Scherm — Neuaubing im Leichtgewicht, Mansur Hasrati — Frankfurt im Weltergewicht, Hans Sterr — Neuaubing im Mittelgewicht, Fritz Dirscherl — Kelheim im Halbschwer- und Wilfried Dietrich im Schwergewicht

Fritz Stange vor Paul Neff im Fliegengewicht

Die drei Favoriten im Fliegengewicht waren: Fritz Stange — Untertürkheim, Paul Neff — Schifferstadt, Rolf Steiner — Münster. Walter Idler enttäuschte seine Anhänger etwas, er verlor seinen ersten Kampf gegen Altmeister Schwaiger und im zweiten Kampf gegen Baumann rang er „nur“ Unentschieden. Dafür überraschte Georg Schwaiger vom AC Bad Reichenhall. Er verlangte seinen jungen Gegnern wirklich alles ab. Das Hauptinteresse nach dem Ausscheiden von Idler richtete sich auf den Kampf Stange gegen Neff. Ein einziger Aufreißer von Stange entschied über die Meisterschaft. Prätig geschlagen hat sich der blutjunge Erwin Trouvain aus Heusweiler. Er wird in der Zukunft ein ernstzunehmender Gegner sein.

Die Teilnehmer im Fliegengewicht (13): S. Stolz — Hallbergmoos, G. Krüger — Hohenlimburg, H. Gabler — Marktleuthen, Ewald Tauer — Neuaubing, Bernhard Baumann — Kelheim, Fritz Stange — Untertürkheim, Paul Neff — Schifferstadt, Rold Steinhäuser — Untertürkheim, Georg Schwaiger — Reichenhall, Walter Idler — Stuttgart-Münster, Siegfried Wagner — Korn-

westheim, Erwin Trouvain — Heusweiler, Heinz Meyer — Augsburg.

1. Runde: Stolz — Krüger U; Stange SS (3,50) über Gabler; Neff SS (8,30) über Tauer; Baumann PS über Steinhäuser; Schwaiger PS über Idler; Trouvain PS über Wagner.

2. Runde: Meyer SS (2,10) über Krüger; Stange SS (2,45) über Stolz; Neff SS (2,45) über Gabler; Tauer SS (10,00) über Steinhäuser; Baumann — Idler U; Schwaiger SS (1,45) über Wagner; Trouvain PS über Meyer.

Ausgeschieden: Stolz, Krüger, Gabler, Steinhäuser, Wagner.

3. Runde: Baumann PS über Tauer; Stange PS über Neff; Schwaiger PS über Trouvain; Idler PS über Meyer.

Ausgeschieden: Tauer, Idler, Meyer.

4. Runde: Neff PS über Baumann; Stange — Schwaiger U; Stange PS über Trouvain.

- | | |
|------------------------------------|---------|
| 1. F. Stange, KV Untertürkheim | 4 Siege |
| 2. P. Neff, VfK Schifferstadt | 4 Siege |
| 3. G. Schwaiger, AC Reichenhall | 3 Siege |
| 4. B. Baumann, AC Kelheim | 2 Siege |
| 5. E. Trouvain, Siegfr. Heusweiler | 2 Siege |
| 6. W. Idler, TSG Stgt.-Münster | 1 Sieg |

Werner Fink ist Meister im Bantamgewicht

In der Meisterliste erscheint Werner Fink vom KSV Hombruch zum ersten Male. Fink ist aber durchaus kein Neuling mehr auf der Ringmatte, er war schon Deutscher Jugendbester und spielt im Raum Nordrhein-Westfalen eine große Rolle. Nur der Saarländer Scherer konnte Fink ein Unentschieden abringen, seine übrigen Gegner besiegte der Hombrucher. Fink ist ohne Zweifel ein Köhner auf der Matte. Heinz Heuser konnte seinen Titel nicht verteidigen. Er stolperte über Fink und Kerp. Gegen Klaus Scherer mußte er sich mit einem Unentschieden begnügen. Scherer war die große Überraschung in München.

Die Teilnehmer im Bantamgewicht (24): W. Fink — Hombruch, R. Herb — Bad Cannstatt, H. Derichs —

Bonn, M. Kerp — Brühl, W. Knäble — Untertürkheim, H. Heuser — Dettingen, K. H. Horras — Eppelborn, H. Hettel — Mannheim, A. Ruckmich — Kirchheim, H. Ostermann — Malstatt, W. Stich — München-Ost, K. Scherer — Heusweiler, F. Mink — Frankfurt-Süd, J. Hagl — Hallbergmoos, H. Fischer — Thaleischweiler, S. Schmid — Hallbergmoos, O. Schweikart — Kempten, M. Fischer — Bamberg, K. Gawkinski — Rheinhausen, G. Hahn — Regensburg, B. Lambacher — Backnang, S. Jäger — Kirchheim/T., H. Opitz — München-Ost, A. Wagner — Unterföhring.

1. Runde: Fink PS über Herb; Derichs SS (3,30) über Knäble; Kerp PS über Heuser; Horras — Hettel U; Stich PS über Ruckmich; Hagl PS über Oster-

mann; Scherer PS über Schmid; Mink SS (4,00) über Schweikart; M. Fischer PS über H. Fischer; Gawkinski SS (5,50) über Hahn; Lambacher SS (2,20) über Opitz; Jäger PS über Wagner.

2. Runde: Fink SS (2,23) über Knäble; Derichs SS (2,10) über Herb; Kerp PS über Horras; Heuser SS (10,55) über Hettel; Hagl PS über Ruckmich; Ostermann — Stich U; Scherer PS über Schweikart; M. Fischer PS über Mink; H. Fischer SS (7,20) über Schmid; Gawkinski — Wagner U; Lambacher SS (5,30) über Hahn; Jäger SS (2,00) über Opitz.

Ausgeschieden: Herb, Knäble, Hettel, Ruckmich, Schmid, Schweikart, Hahn, Opitz.

3. Runde: Fink PS über Derichs; Kerp PS über Ostermann; Heuser SS (4,25) über Horras; Scherer PS über Mink; H. Fischer SS (1,50) über Hagl; M. Fischer PS über Gawkinski; Jäger SS (8,20) über Lambacher; Fink PS über Wagner.

Ausgeschieden: Horras, Ostermann, Mink, Hagl, Wagner, Stich (Aufgabe).

4. Runde: Derichs SS (5,10) über Kerp; Heuser — Scherer U; Gawkinski SS (6,45) über H. Fischer; Lambacher PS über M. Fischer; Fink PS über Jäger.

Ausgeschieden: Kerp, H. Fischer, M. Fischer.

5. Runde: Heuser PS über Derichs; Scherer PS (4,00) über Lambacher; Gawkinski PS über Jäger.

Ausgeschieden: Derichs, Lambacher, Jäger.

6. Runde: Fink — Scherer U; Heuser PS über Gawkinski.

Ausgeschieden: Gawkinski.

7. Runde: Fink PS über Heuser.

- | | |
|-----------------------------------|---------|
| 1. W. Fink, KSV Hombruch | 6 Siege |
| 2. H. Scherer, Siegfr. Heusweiler | 4 Siege |
| 3. H. Heuser, Germ. Dettingen | 4 Siege |
| 4. K. Gawkinski, KSV Rheinhaus. | 3 Siege |
| 5. H. Derichs, Siegfried Bonn | 3 Siege |
| 6. S. Jäger, TSV Kirchheim | 3 Siege |
| 7. B. Lambacher, SG Backnang | 3 Siege |
| 8. M. Fischer, KSV Bamberg | 3 Siege |
| 9. H. Fischer, Thaleischweiler | 2 Siege |
| 10. M. Kerp, KSV Brühl | 3 Siege |
| 11. J. Hagl, Hallbergmoos | 2 Siege |

Ein ungarischer Sieg im Federgewicht

Im Federgewicht war der Ungar Imre Hovancsik, der für den SV Frankf.-Eckenheim startet, die große Überraschung. Hovancsik besiegte die deutsche Ringereite, einschließlich Gottlieb Neumair und Franz Swoboda. Auch auf dem zweiten Platz landete ein Ausländer, jedoch ist dieser kein unbekannter Mann in Deutschland, Suha Karman nämlich. Fast wäre es Karman gelungen seinen Titel zu verteidigen, über Hovancsik kam er allerdings nicht hinweg. Erst auf dem dritten Platz landete ein Deutscher, der Münchener Franz Swoboda nämlich. Juniorenmeister Neumair mußte sich mit dem vierten Platz begnügen.

Die Teilnehmer im Federgewicht (22): A. Roth — Zirndorf, W. Müller — Backnang, O. Müller — Kempten, W. Lehr — Kempten, H. Widmann — Armin München, A. Mangold — Gottmadingen, H. Drexler — Burghausen, G. Neumair — Neuaubing, A. Berleb — Apollo München, I. Hovancsik — Vikt. Frankfurt-Eckenheim, H. Staab — Germ. Karlsruhe, D. Scharrschmidt — Hohenlimburg, A. Zens — Hallbergmoos, S. Karman — Neuaubing, F. Swoboda — 1906 München, M. Proske — Marktleuthen, O. Bonner — Humes, H. Argstatter — Reichenhall, A. Riedl — Kelheim, F. Ruf — Zirndorf, A. A. Modjtavavi — Köln 1893, H. Röcker — Stgt.-Münster.

1. Runde: Roth SS (7,50) über Müller; Widmann PS über Miller; Mangold SS (4,50) über Lehr; Neumair SS (5,40) über Drexler; Hovancsik SS (8,50) über Berleb; Staab — Scharrschmidt U; Karman SS (0,50) über Zens; Swoboda SS (1,15) über Proske; Bonner PS über Argstatter; Riedl SS (7,45) über Ruf; A. Modjtavavi gegen Röcker U.

2. Runde: Müller SS (2,05) über Lehr; Miller SS (5,00) über Roth; Widmann SS (11,30) über Drexler; Neumair

SS (10,50) über Mangold; Berleb SS (2,30) über Staab, Hovancsik SS (10,50) über Scharrschmidt; Swoboda SS (2,40) über Zens; Karman SS (1,50) über Proske; Riedl SS (9,10) über Bonner; Argstatter SS (8,25) über Modjtavavi; Röcker SS (2,50) über Ruf.

Ausgeschieden: Lehr, Drexler, Staab, Scharrschmidt, Zens, Proske, Ruf, Modjtavavi.

3. Runde: Müller SS (4,50) über Miller; Widmann SS (6,55) über Mangold; Neumair PS über Berleb; Hovancsik PS über Karman; Swoboda SS (7,15) über Bonner; Argstatter PS über Riedl; Müller SS (5,35) über Röcker.

Ausgeschieden: Roth (Aufgabe), Müller, Mangold, Berleb, Bonner, Röcker.

4. Runde: Widmann — Neumair U; Hovancsik PS über Swoboda; Karman SS (0,58) über Argstatter.

Ausgeschieden: Argstatter.

5. Runde: Riedl — Müller U; Hovancsik PS über Widmann; Neumair gegen Karman U; Swoboda SS (11,30) über Riedl.

Ausgeschieden: Müller, Widmann, Riedl.

6. Runde: Hovancsik PS über Neumair; Karman PS über Swoboda.

1. I. Hovancsik, Frankf.-Eckenh. 6 Siege
2. S. Karman, ESV Neuaubing 4 Siege
3. F. Swoboda, München 1906 4 Siege
4. G. Neumair, ESV Neuaubing 3 Siege
5. H. Widmann, Armin München 2 Siege
6. W. Müller, TSG Backnang 3 Siege
7. A. Riedl, TSV Kelheim 2 Siege
8. H. Argstatter, AC Reichenhall 2 Siege
9. H. Röcker, KSV Stgt.-Münster 1 Sieg
10. A. Berleb, Apollo München 1 Sieg

Karl Scherm verteidigte seinen Titel erfolgreich

Die Leichtgewichtsklasse war mit 34 Teilnehmern am stärksten besetzt. Auch hier spielten die Ausländer (Gülöglü ist Türke, Szirbik ist Ungar und Taghy ist Iraner) eine wichtige Rolle. Die deutschen Spitzenringer konnten sich aber durchsetzen. Karl Scherm gewann 7 Kämpfe und nur gegen Füglein mußte er sich mit einem Unentschieden begnügen. Scherm konnte also seinen Titel

erfolgreich verteidigen. Mit Horst Bergmann schob sich ein neuer Mann in die deutsche Spitzenklasse. Noch mehr überraschte Manfred Seiler, der sich das Finale erkämpfte. Seiler stammt aus Wolfsburg, also aus einer Gegend, aus der sonst selten Spitzenringer kommen.

Die Teilnehmer im Leichtgewicht (34): E. Heinz — Backnang, J. Hölzel — VfL Kirchheim, H. Kerker — Cannstatt, E. Eder — SC 04 Nürnberg, K. Gülöglü — Vikt. Frankfurt-Eckenheim, H. Hauser — Cannstatt, K. H. Schlopniec — Hagen, K. Maurer — Kahl, G. Füglein — SC 04 Nürnberg, G. Neufeind — Kornwestheim, J. Eisert — Hagen, S. Szirbik — Gerresheim, A. Wiedemann — Kempten, K. Scherm — Neuaubing, L. Schmitt — Feudenheim, W. Remppis — Kirchheim, P. Huber — Reichenhall, M. Meyer — Marktleuthen, K. Strütt — Hausen, H. Bergmann — Lichtenfels, E. Schädel — Cannstatt, H. Wilutzgi — KSV Hombruch, G. Pawlowski — Erkerschwick, H. Grimm — Marktleuthen, S. Spiller — Wolfsburg, W. Götzlitz — Feudenheim, Anton Pfeiffer — München-Ost, H. Both — Köllerbach, E. Schlafhäuser — 1884 Mannheim, J. Münch — Bonn, A. Lackner — Trostberg, A. Kößler — München-Ost, H. Taghy — 1886 Frankfurt-Süd, M. Seiler — Wolfsburg.

1. Runde: Eder SS (1,30) über Heinz; Kerker SS (2,50) über Schlopniec; Gülög-

lü SS (3,20) über Hölzel; Hauser SS (5,00) über Maurer; Füglein SS (6,55) über Neufeind; Wiedemann SS (5,05) über Eisert; Scherm PS über Szirbik; Remppis SS (6,25) über Schmitt; Huber PS über Strütt; Schädel SS (0,45) über Meyer; Bergmann SS (10,00) über Wilutzgi; Grimm SS (0,35) über Pawlowski; Spiller SS (5,35) über Götzlitz; Both SS (6,30) über Pfeiffer; Schlafhäuser SS (5,55) über Münch; Seiler SS (11,05) über Lackner; Taghy PS über Kößler.

2. Runde: Gülöglü SS (3,40) über Heinz; Eder SS (1,20) über Hölzel; Maurer PS über Kerker; Hauser SS (5,40) über Schlopniec; Füglein SS (7,15) über Eisert; Szirbik SS (0,55) über Neufeind; Wiedemann SS (2,45) über Schmitt; Scherm PS über Remppis; Huber PS über Schädel; Meyer PS über Strütt; Bergmann SS (5,05) über Pawlowski; Grimm SS (5,05) über Wilutzgi; Spiller SS (5,00) über Pfeiffer; Both SS (5,40) über Götzlitz; Schlafhäuser SS (2,25) über Lackner; Kößler SS (0,40) über Münch; Taghy PS über Seiler.

Ausgeschieden: Heinz, Hölzel, Schlopniec, Neufeind, Eisert, Schmitt, Strütt, Wilutzgi, Pawlowski, Götzlitz, Pfeiffer, Münch, Lackner.

3. Runde: Gülöglü PS über Eder; Füglein PS über Hauser; Szirbik PS über Wiedemann; Scherm SS (2,30) über Huber; Remppis SS (1,10) über Meyer; Bergmann PS über Grimm; Spiller PS über Both; Schlafhäuser — Taghy U; Seiler SS (3,00) über Kößler.

Ausgeschieden: Kerker (nicht angetreten), Maurer (Aufgabe), Huber, Meyer, Schädel (nicht angetreten), Kößler.

4. Runde: Eder PS über Hauser; Füglein PS über Gülöglü; Szirbik SS (9,25) über Remppis; Scherm SS (6,45) über Wiedemann; Bergmann PS über Spiller; Both SS (5,00) über Grimm; Seiler PS über Schlafhäuser; Eder PS über Taghy.

Ausgeschieden: Hauser, Wiedemann, Remppis, Grimm, Taghy.

5. Runde: Gülöglü — Szirbik U; Füglein — Scherm U; Bergmann SS (4,25) über Both; Spiller PS über Schlafhäuser.

Ausgeschieden: Gülöglü, Szirbik, Both, Schlafhäuser.

6. Runde: Seiler PS über Eder; Füglein PS über Bergmann; Scherm SS (11,07) über Spiller.

Ausgeschieden: Eder, Spiller.

7. Runde: Scherm PS über Bergmann; Seiler PS über Füglein.

Ausgeschieden: Füglein.

8. Runde: Scherm PS über Seiler.

1. K. Scherm, ESV Neuaubing 7 Siege
2. H. Bergmann, AC Lichtenfels 6 Siege
3. M. Seiler, VfL Wolfsburg 5 Siege
4. G. Füglein, SC Nürnberg 04 5 Siege
5. W. Eder, SC Nürnberg 04 4 Siege
6. S. Spiller, VfL Wolfsburg 4 Siege
7. S. Szirbik, TSV Gerresheim 3 Siege
8. K. Gülöglü, Frankf.-Eckenh. 3 Siege
9. H. Both, KSV Köllerbach 3 Siege
10. E. Schlafhäuser, 1884 Mannh. 2 Siege
11. A. Wiedemann, SV Kempten 2 Siege
12. H. Hauser, Bad Cannstatt 2 Siege
13. H. Taghy, 1886 Frankfurt 2 Siege
14. H. Grimm, AC Marktleuthen 2 Siege
15. W. Remppis, VfL Kirchheim 2 Siege
16. P. Huber, AC Reichenhall 2 Siege

(Fortsetzung S. 9)

Ringerauswahl des Kreises Nord-Saar sucht mit Auswahlmannschaften aus anderen Kreisen oder Verbänden

KÄMPFE

abzuschließen. Es wird Wert auf starke Auswahlmannschaften gelegt.

Bedingungen: Rückkampfpflichtung noch im Jahr 1957. Unterkunft und Verpflegung wird gestellt.

Zuschriften werden erbeten an: Robert Ley sen., Wemmetsweiler/Saar, Bildstockstraße 4.

Herausgeber: **Werner Artmann**, Karlsruhe, Wolfenstraße 24, Tel. 32373 — Werktags von 8—12 und 14—18 Uhr Nr. 25011, Apparat 30. — Druck: **Karlsruher Verlagsdruckerei**, Karlsruhe, Bezugspreis monatlich DM 1.20, zuzüglich ortsübliche Zustellgebühr. — Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. — Die „Athletik“ kann bei jedem Postamt bestellt werden.

Deutsche Freistilmeisterschaften 1957

Hasrati schaffte es diesmal im Weltergewicht

(Forts. v. Seite 4)

Titelverteidiger Mansur Hasrati — Frankfurt erschien diesmal als Weltergewichtler und war hier der überlegene Mann. Hasrati hat sich stark verbessert. Von seiner früheren defensiven Ringweise ist er völlig abgekommen, er ist heute der Mann, der das Geschehen auf der Matte bestimmt. Hasrati gilt als einer der besten Freistilringer im Bundesgebiet. Hans Sommer, der als Favorit galt, verletzte sich und mußte in der vierten Runde aufgeben. Die Überraschung im Weltergewicht war der Bamberger Josef Engert. Erst Hasrati und Xaver Endl konnten Engert stoppen.

Die Teilnehmer im Weltergewicht (28): K. Weber — 1884 Mannheim, H. Östereich — Kahl, A. Deuschle — Stuttg.-Münster, B. Egger — Sandow Nürnberg, H. Sommer — Neuaußing, E. Brandl — Apollo München, H. Langguth — SG Augsburg, F. X. Saxberger — Trostberg, G. Eberspach — Oppau, W. Weimar — Elm, R. Münch — 1884 Mannheim, J. Engert — Bamberg, D. Kurze — Zirndorf, E. Holzer — Cham, F. Abstreiter — Cfr Köln, J. Molnar — Gerresheim, L. Lechner — Burghausen, G. Bleicher — 1860 München, W. Bodamer — Kirchheim-Teck, H. Hofmann — Lichtenfels, M. Hasrati — ASV 1886 Frankfurt-Süd, H. W. Henseler — Hohenlimburg, H. Haarmann — Hagen, H. Heller

— Kirchheim-Teck, J. Frauenlob — Reichenhall, X. Endl — Reichenhall, H. Krücken — 1860 München, F. Walter — Unterföhring.

1. Runde: Egger PS über Weber; Sommer SS (4,35) über Östereich; Deuschle SS (11,50) über Brandl; Langguth PS über Eberspach; Saxberger SS (11,00) über Weimar; Engert SS (9,05) über Münch; Kurze SS (2,55) über Abstreiter; Molnar PS über Holzer; Bodamer SS (1,20) über Lechner; Hasrati SS (1,40) über Bleicher; Hofmann PS über Henseler; Frauenlob SS (8,40) über Haarmann; Endl PS über Heller; Walter SS (5,10) über Krücken.

2. Runde: Sommer SS (3,50) über Weber; Egger SS (5,30) über Östereich; Deuschle — Langgut U; Eberspach SS (10,20) über Brandl; Saxberger — Münch U; Engert SS (3,00) über Weimar; Molnar SS (3,40) über Kurze; Holzer SS über Abstreiter; Hasrati SS (1,45) über Lechner; Bodamer SS (2,25) über Bleicher; Hofmann SS (3,45) über Haarmann; Frauenlob SS (8,55) über Henseler; Heller SS über Krücken; Endl SS (1,25) über Walter.

Ausgeschieden: Weber, Östereich, Egger, Brandl, Weimar, Münch, Abstreiter, Lechner, Bleicher, Henseler, Haarmann, Krücken.

3. Runde: Deuschle SS (4,12) über Sommer; Saxberger PS über Langgut; Engert SS (7,25) über Eberspach; Kurze PS über Holzer; Molnar PS über Bodamer; Hofmann PS über Frauenlob; Hasrati PS über Endl; Walter SS (7,30) über Heller.

Ausgeschieden: Langgut, Eberspach, Holzer, Heller.

4. Runde: Deuschle SS (2,35) über Saxberger; Engert SS (1,00) über Sommer; Molnar — Hasrati U; Bodamer SS (5,40) über Kurze; Endl PS über Hofmann; Frauenlob SS (8,20) über Walter.

Ausgeschieden: Sommer, Saxberger, Kurze, Walter.

5. Runde: Engert PS über Deuschle; Molnar — Hofmann U; Hasrati SS (11,25) über Bodamer; Endl SS über Frauenlob.

Ausgeschieden: Molnar, Bodamer, Frauenlob, Hofmann.

6. Runde: Hasrati SS (3,30) über Deuschle; Endl PS über Engert.

Ausgeschieden: Deuschle.

7. Runde: Hasrati PS über Engert.

- | | | | |
|----------------------------------|----|-------|-------|
| 1. M. Hasrati, ASV Frankfurt | 86 | 6 | Siege |
| 2. X. Endl, AC Reichenhall | 5 | Siege | |
| 3. J. Engert, KSV Bamberg | 5 | Siege | |
| 4. A. Deuschle, TSV Stgt.-Münst. | 3 | Siege | |
| 5. J. Molnar, TSV Gerresheim | 3 | Siege | |
| 6. H. Hofmann, AC Lichtenfels | 3 | Siege | |
| 7. J. Frauenlob, AC Reichenhall | 3 | Siege | |
| 8. W. Bodamer, VfL Kirchheim | 3 | Siege | |
| 9. F. Saxberger, TSV Trostberg | 2 | Siege | |
| 10. F. Walter, SC Unterföhring | 2 | Siege | |
| 11. H. Sommer, TSV Neuaußing | 2 | Siege | |
| 12. D. Kurze, ASV Zirndorf | 2 | Siege | |

Hans Sterr der überlegene Mann im Mittelgewicht

In der Mittelgewichtsklasse war Hans Sterr aus Neuaußing der „Hecht im Karpfenteich“. Er war der beste Mann seiner Klasse und hat verdient die Meisterschaft gewonnen. Nur ein Ringer, der Pirmasenser Theo Harth, kam mit Sterr über die volle Kampfzeit. Harth ist ein Lichtblick am deutschen Ringerhimmel. Er besiegte den Ungar Zoltan Zakar entscheidend. Sterr hatte keine Gelegenheit, sich mit Zakar zu messen. Altmeister Bruno Henze sicherte sich einen beachtlichen 6. Platz. Auf Platz zwei wieder ein Ausländer, Ali Moallebi, Iran, nämlich.

Die Teilnehmer im Mittelgewicht (16): B. Balzer, Heusweiler; Z. Zakar, Göppingen; T. Harth, Pirmasens; G. Rampf, Hallbergmoos; R. Roeder, Cham; O. Sonnhalter, Heusweiler; H. Bayerl, Burghausen; W. Lohneis, Bamberg; H. Zellner, Regensburg; A. Moallebi, Köln; E. Vogler, Feudenheim; J. Sterr, Neuaußing; J. Baumgartner, München-Ost; A. Gruber, Kelheim; B. Henze, Frankfurt; H. Rüd, Feudenheim.

1. Runde: Zakar PS über Roeder; Rampf PS über Balzer; Harth SS (5,40) über Bayerl; Sonnhalter PS über Lohneis; Moallebi SS (1,40) über Zellner; Sterr SS (10,40) über Vogler; Henze SS (8,50) über Baumgartner; Gruber SS (11,55) über Rüd.

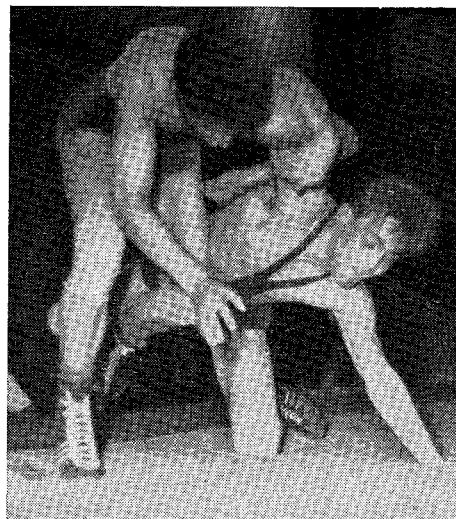
2. Runde: Balzer SS (3,50) über Roeder; Zakar PS über Rampf; Harth SS (4,50) über Lohneis; Bayerl SS (1,00) über Sonnhalter; Vogler PS über Zellner;

Sterr SS (7,00) über Moallebi; Baumgartner SS (3,10) über Rüd; Henze PS über Gruber.

Ausgeschieden: Lohneis, Zellner, Rüd.

3. Runde: Zakar SS (1,45) über Balzer; Moallebi PS über Harth; Vogler PS über Bayerl; Sterr SS (2,00) über Henze; Gruber SS (1,55) über Baumgartner.

Ausgeschieden: Rampf (Aufgabe), Sonnhalter (Aufgabe), Balzer, Bayerl, Baumgartner, Vogler.



Karl Scherm-Neuaußing (links) im Kampf mit dem bayerischen Meister Gerd Füglein-Nürnberg. Der Kampf endete unentschieden. Meister im Leichtgewicht wurde Scherm.

4. Runde: Harth SS (8,00) über Zakar; Moallebi SS (2,10) über Henze; Sterr SS (5,30) über Gruber.

Ausgeschieden: Zakar, Gruber, Henze.

5. Runde: Sterr PS über Harth.

- | | | |
|------------------------------|---|-------|
| 1. J. Sterr, TSV Neuaußing | 5 | Siege |
| 2. A. Moallebi, Köln | 3 | Siege |
| 3. T. Harth, ASV Pirmasens | 3 | Siege |
| 4. Z. Zakar, Jahn Göppingen | 3 | Siege |
| 5. A. Gruber, AC Kelheim | 2 | Siege |
| 6. B. Henze, 1886 Frankfurt | 2 | Siege |
| 7. E. Vogler, ASV Feudenheim | 2 | Siege |

An unsere Rundgewichtsriegen und Einzeljongleure!

Zum ersten Male finden Deutsche Meisterschaften im zurückgekehrten Saargebiet statt. Kein Geringerer als die Sport- und Spielvereinigung Wellesweiler, die mit ihrer Richard-Müller-Riege wohl noch keine Deutsche Meisterschaft ausgelassen hat, ist der Ausrichter. Daß auch Wellesweilers Einzeljongleure seit Bestehen dieser Disziplin unter den Siegern zu finden waren, ist ein Beweis dafür, wie ernst die Mannen um Richard Müller ihre Aufgabe genommen haben. Anspruch auf Anerkennung unserer Leistungen können wir nur erheben, wenn wir vollzählig in Wellesweiler vertreten sind. Alle teilnehmenden Riegen werden ausgezeichnet. Und schon diese Tatsache sollte eine Massenbeteiligung voraussetzen. Der Weg von Stuttgart nach Saarbrücken ist nicht weiter, als der Weg von Wellesweiler nach Stuttgart.

An den Pflichtübungen hat sich nichts geändert, sie sind die gleichen wie im Vorjahre, sowohl für Riegen als auch für Einzeljongleure. Ich bitte umgehend um Einsendung der Übungen.

Karl Heckmann, Darmstadt
Darmstadt, Haardring 336a

Ohne Niederlage Fritz Dirscherl im Halbschwergewicht

Die Halbschwergewichtsklasse war 11 Mann stark, hiervon waren allein sechs Ringer von Bayern, Titelverteidiger Horst Heß fehlte. Als bester „Halbschwerer“ erwies sich Fritz Dirscherl aus Kelheim. Nacheinander schulte er Wischnewski, Meilhammer, Gansert und Gehron. Nur der Bamberger Georg Dauer kam mit Fritz Dirscherl über die Zeit. Der Kelheimer war bombig in Schuß. Konditionsmangel konnten wir nicht feststellen. Franz Wiesholler hat seine Anhänger enttäuscht. Nach zwei mageren Punktsiegen über Rieß und Kaderabeck bekam er von Gansert eine Schulterniederlage. Ludvig Gehron wurde wohl Dritter, wir haben ihn aber schon besser gesehen.

Teilnehmer im Halbschwergewicht (11): J. Weber, Moosburg; F. Kaderabeck, Kempten, R. Riess, Nürnberg; G. Dauer, Bamberg; H. Wischnewski, Gerresheim; E. Gansert, Frankfurt; F. Wiesholler, Annen; H. Meilhammer, Burghausen; L. Gehron, Worms; F. Dirscherl, Kelheim; E. Wörner, Frankf.-Eckenheim.

1. Runde: Weber PS über Wischnewski; Kaderabeck PS über Gansert;

Wiesholler PS über Riess; Gehron PS über Dauer; Meilhammer SS (4,00) über Wörner.

2. Runde: Dirscherl SS (5,45) über Wischnewski; Gansert PS über Weber; Wiesholler PS über Kaderabeck; Rieß PS über Gehron; Dauer SS (8,10) über Wörner; Dirscherl SS (5,30) über Meilhammer.

Ausgeschieden: Wischnewski, Wörner.

3. Runde: Weber — Kaderabeck U; Dauer PS über Riess; Gansert SS (7,00) über Wiesholler; Gehron SS (5,40) über Meilhammer.

Ausgeschieden: Weber, Kaderabeck, Riess, Wiesholler, Meilhammer.

4. Runde: Dirscherl PS über Dauer; Gansert — Gehron U.

Ausgeschieden: Dauer.

5. Runde: Dirscherl SS (1,25) über Gansert; Dirscherl SS (2,20) über Gehron.

1. F. Dirscherl, Kelheim 5 Siege
2. E. Gansert, Frankfurt-Süd 2 Siege
3. L. Gehron, KSV Worms 2 Siege
4. G. Dauer, Bamberg 2 Siege
5. F. Wiesholler, SU Annen 2 Siege
6. F. Kaderabeck, SV Kempten 1 Sieg

Wilfried Dietrich allen überlegen

Ohne sich voll auszugeben gewann Wilfried Dietrich auch in diesem Jahre die Deutsche Meisterschaft im Schwergewicht. Zwischen Dietrich und den übrigen 10 Schwerathleten klafft eine Lücke. Nur Hartwig kam mit dem Pfälzer über die volle Zeit. Isemann, Schleid, E. Maier, Kaiser und Volb wurden von Wilfried geschultert. Ein Lichtblick? Kaum! Kaiser, der kräftemäßig an Dietrich herankommt, ist zu unerfahren, Hartwig, Th. Maier und Volb sind konditionsmäßig nicht auf der Höhe. Gute Schwergewichtler sind in Deutschland Mangelware.

Heros Dortmund siegte auch in Heusweiler

Schluß von Seite 8

hierhin begeistert, aber die Freistil-kämpfe ließen Wünsche offen. Im Welttergewicht begann Schneider vielversprechend und holte sich mit zwei Griffen aus dem Stand 4 Punkte. Damit begnügte er sich jedoch die restlichen 13 Minuten und zeigte sich passiv, was ihm Pfiffe der Zuschauer einbrachte. Der Punktsieg hatte Schneider über Philipp jedoch in der Tasche. In einem ausgeglichenen Vollzeitkampf kamen Balzer und Kowalewski über die Zeit, wobei dem Westfalen der Sieg zugesprochen wurde. Der WM-Zweite, Anton Mackowiak, machte es im Halbschwergewicht kurz. Schon nach einer Minute hatte er Gottschalk mit einem Hüftschwung mit Beinsteller auf den Schultern. Sonnhalter lieferte Heß einen offenen Kampf, doch nach drei Minuten glückte dem Internationalen der Schultersieg. 6:2 für Dortmund.

Teilnehmer im Schwergewicht (11): K. Schleid, Trostberg; E. Maier, Friesenheim; W. Dietrich, Schifferstadt; J. Isemann, 1906 München; H. Volb, Pirmasens; T. Maier, 1888 Mainz; H. Pietsch, 1846 Nürnberg; E. Oesterle, Cannstatt; O. Hartwig, Untertürkheim; P. Kaiser, KSV Harburg; W. Reinlein, Lichtenfels.

1. Runde: Schleid SS (1,40) über E. Maier; Dietrich SS (8,20) über Isemann; Volb SS (5,15) über Pietsch; Th. Maier SS (3,08) über Oesterle; Hartwig — Kaiser U; E. Maier SS (9,15) über Reinlein.

2. Runde: Dietrich (2,05) über Schleid; Volb PS über Isemann; Th. Maier PS über Pietsch; Kaiser SS (0,40) über Oesterle; Hartwig SS (7,55) über Reinlein.

Ausgeschieden: Isemann, Pietsch, Oesterle, Reinlein.

3. Runde: Volb SS (7,00) über Schleid; Dietrich SS (2,35) über E. Maier; Hartwig SS (4,10) über Th. Maier; Dietrich SS (5,20) über Kaiser.

Ausgeschieden: Schleid, E. Maier, Kaiser.

4. Runde: Volb SS (2,30) über Th. Maier; Dietrich PS über Hartwig.

Ausgeschieden: Th. Maier.

5. Runde: Hartwig SS (11,00) über Volb, Dietrich SS (1,30) über Volb.

1. W. Dietrich, VfK Schifferstadt 6 Siege
2. O. Hartwig, Untertürkheim 3 Siege
3. H. Volb, ASV Pirmasens 4 Siege
4. Th. Maier, 1888 Mainz 2 Siege
5. P. Kaiser, KSV Harburg 1 Sieg
6. K. Schleid, Trostberg 1 Sieg